Isa Lohmann-Siems Stiftung

Ort

Warburg-Haus
Heilwigstraße 116
D-20249 Hamburg

Leitung und Kontakt

Jimmy Fauth
jimmyfauth@pm.me
Anna Kajsa Hill
anna.kajsa.hill@uni-hamburg.de
Dana Zacharias
dana.zacharias@pm.me

Veranstalter

Die Tagung wird im Rahmen des Forschungsprojekts **Prestige** der Isa Lohmann-Siems Stiftung Hamburg abgehalten.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagung erfolgt über die Homepage der Stiftung:
https://ils-stiftung.de/aktuell/tagung/

www.ils-stiftung.de



© Uwe Düttmann / Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Prestige

Eine ausführliche inhaltliche Beschreibung des Forschungsprojekts **Prestige** der Isa Lohmann-Siems Stiftung finden Sie hier.

Wie es entsteht, warum es zählt und wodurch es täuschen kann

21. Tagung der Isa Lohmann-Siems Stiftung
5.–6. Februar 2027

www.ils-stiftung.de

Prestige

Prestige ist »Ansehenssache« (Christiansen/Thaler 2012) – im zweifachen Sinn: Einerseits wird einer Person, Gruppe, Institution oder Sache Ansehen verliehen. Andererseits bestimmen die Sichtweisen anderer Akteur:innen, was als Prestige gilt und wer es besitzen, verleihen oder entziehen darf. Es ist also keine wesensimmanente Qualität, sondern eine soziokulturelle, stets neu verhandelte Zuschreibung. Weil Ansehen Privilegien und Macht legitimiert, führt das Streben danach oft zu Wettbewerb – entscheidend sind dabei Herkunft, Verdienst und Persönlichkeitsmerkmale wie Vorbildlichkeit oder Charisma.

Historisch betrachtet ist Prestige wandelbar: Machtwechsel, technische Innovationen oder die Endlichkeit von Rohstoffen verschieben seine Kriterien und Zählmechanismen. Besonders die digitale Produktion und Kommunikation von Prestige finden zu wenig Beachtung, obwohl sie heute Status zentral mitbestimmen.

Auch die Etymologie offenbart: Prestige wird konstruiert. Im Deutschen etablierte sich die heutige Bedeutung erst im 19. Jahrhundert. Zuvor bedeuteten *prestige* (frz.) und *praestigium* (lat.): Blendwerk, Zauber.

Dieser Zauber lädt auch Objekte auf. Ökonomischer Wert korreliert oft mit dem Werturteil der Betrachter:innen und Exklusivität wird mit Qualität assoziiert. Insofern erweist sich Prestige als oberflächliche Kategorie, die substanzielle Ordnungskategorien unterläuft – und dabei ästhetische Potentiale entfaltet, die es zu erschließen lohnt.

Die Diskurse um Prestige sollen nicht nur als soziales, sondern auch als kulturelles, wirtschaftliches, historisches, politisches, ästhetisches und digitales Phänomen untersucht werden. Wie erzeugen Dinge oder Praktiken Prestige und welche Rolle spielt dabei die ästhetische Produktion? Wie kann Ansehen Distinktion markieren und Privilegien durchsetzen?

Freitag, 5. Februar 2027

09:00 Ankunft und Kaffee

09:30 Begrüßung und Einführung
(Jimmy Fauth, Anna Kajsa Hill, Dana Zacharias)

PRODUKTION UND KOMMUNIKATION

10:00 **Veronika Zink** (Halle, Saale)
Gefühl und Prestige. Zur affektiven Produktion von Ansehen

10:45 **Anna Kajsa Hill** (Hamburg)
Prestige zwischen zwei Buchdeckeln.
Die Geschlechterbücher von Patrizierfamilien und die visuelle Produktion sozialer Differenz im nachreformatorischen Nürnberg

11:30 Kaffeepause

12:00 **Ramón Reichert** (Wien)
Wie wird Prestige maschinell lesbar? Bildformeln sozialen Ansehens unter algorithmischen Bedingungen

12:45 **Stefan T. M. Peters** (Hamburg)
Prestige von Edelsteinen: Zwischen Natur, Kultur und Täuschung

13:30 Mittagspause (mit Führung durchs Warburg-Haus)

PERSONEN UND INSTITUTIONEN

14:30 **Verena Suchy** (Kassel)
Prestige sammeln. Fürstliche Schatz- und Kunstkammern als Orte des Geltungskonsums

15:15 **Reinhild Kreis** (Siegen)
»Mach was aus dir!« Soziale Mobilität, Sichtbarkeit und Prestige im 19./20. Jahrhundert

16:00 Kaffeepause

16:30 **Jimmy Fauth** (Hamburg)
Interpretation und (Selbst)Inszenierung. Pierre Boulez, »Le temps musical« und das Prestige des Institut de Recherche et Coordination Acoustique/Musique (IRCAM)

17:15 **Judith Brachem** (Oldenburg)
und **Lucas Stübbe** (Hamburg)
Es ist nicht alles Stoff, was glänzt – virtuelle Mode und Prestige

18:00 Apéro

Samstag, 6. Februar 2027

HIERARCHIEN UND SICHTBARKEITEN

09:00 **Robert Körner** (Bamberg)
Die Psychologie von Prestige

09:45 **Dana Zacharias** (Hamburg)
»Hail the Dark Lioness«. Prestige als selbstermächtigender Zauber in Zanele Muholis *Somnyama Ngonyama*

10:30 Imbiss

11:00 **Nina Noeske** (Weimar-Jena)
Blendwerk. Virtuosität als Prestigeproblem

11:45 **Michael Homberg** (Potsdam)
Mit fremden Federn. Das Prestige des Hochstaplers im 20. Jahrhundert

12:30 **Lina Marie Schauer** (Potsdam)
Prestige im digitalen Umfeld – Entstehung, Wahrnehmbarkeit und rechtlicher Schutz

13:15 Kaffeepause

13:30 Fazit und Abschluss mit **Julia Kloss-Weber** (Salzburg)

Isa Lohmann-Siems Stiftung